

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Betreff:

**Heidelberg-Studie 2012
- Klimaschutz in Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 04. Februar 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	16.01.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Umweltausschuss	30.01.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Umweltausschuss nehmen die Information zur Heidelberg-Studie 2012 zur Kenntnis.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 16.01.2013

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Umweltausschusses vom 30.01.2013

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU3		Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die Studie gibt wichtige Hinweise auf die Sicht der Bürgerinnen und Bürger zu unterschiedlichen Aspekten des Lebens in Heidelberg
UM4		Ziel/e: Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung:
UM8		Ziel/e: Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Die Heidelberg-Studie 2012 ist die siebte Bürgerumfrage seit 1994 die in dieser Reihe durchgeführt wurde. Im Gegensatz zu den Vorgängerstudien ist diese Studie nicht mehr in Zusammenarbeit mit dem Institut für politische Wissenschaft der Universität Heidelberg entstanden, da der bisherige Studienleiter nicht mehr zur Verfügung stand.

Schwerpunktthema der Studie war der Klimaschutz und erfolgte daher in enger Kooperation mit dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie. 20 Jahre Klimaschutzarbeit haben Heidelberg zu nationaler und internationaler Anerkennung verholfen. Im Vordergrund der Heidelbergstudie stand daher die Frage: Wie schätzen die Heideberger Bürgerinnen und Bürgern die Rolle Heidelbergs im Klimaschutz ein? Stellt der Klimaschutz auch heute noch ein zentrales Thema in der Heidelberger Stadtgesellschaft dar? Werden unsere Aktivitäten wahr- und angenommen?

Mit den Ergebnissen der vorliegenden Studie wird die Arbeit im Klimaschutz zukünftig zielgruppenspezifischer ausgerichtet und die Kommunikationsstrategie weiterentwickelt. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Masterplan 100% Klimaschutz werden die Ergebnisse der Studie diskutiert und erste Ideen entwickelt. Die Studie wurde zum Teil mit Fördermitteln des EU-Projektes ENGAGE finanziert.

Im Jahr 2010 hat das SINUS-Institut im Auftrag des Umweltbundesamtes eine bundesweite Studie zum Umweltbewusstsein mit interessanten Ergebnissen durchgeführt. Deshalb bot es sich an, auch für die Heidelberger Studie auf die Erfahrungen des SINUS-Institutes zurückzugreifen und gleichzeitig von den Möglichkeiten eines direkten Vergleiches mit bundesweiten Ergebnissen zu profitieren. Entsprechend wurde die SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH mit der Umfrage betraut. So konnte zusätzlich die Milieustruktur von Heidelberg den neuesten Entwicklungen angepasst werden.

Die Telefoninterviews werden von der Firma teleResearch GmbH in Mannheim durchgeführt. Die Datenerhebung erfolgte als Telefoninterview von ca. 1.000 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern in Heidelberg ab 18 Jahren. Neben den Fragen zum Schwerpunktthema „Klimaschutz“ wurden auch Fragen aus den vorangegangenen Umfragen gestellt, so dass sich hier die Entwicklung von Einstellungen und Meinungen in der Heidelberger Bevölkerung der letzten 18 Jahre ablesen lässt.

Die beauftragte SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH wird die Ergebnisse vorstellen.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Broschüre Heidelberg-Studie 2012